



Tibi Ram

- 1. Mukatschewo (Ukraine), 1933-1944: Tibi Ram wird 1933 geboren und verbringt eine glückliche Kindheit
- ▲ 2. KZ Auschwitz-Birkenau (Polen), 1944: Deportation ins KZ mit seiner Familie
- ▲ 3. KZ Breslau-Dürrgoy (Polen), 1944: Tibi wird in ein Lager nahe Breslau verlegt
- ➔ 4. Weg KZ Breslau-Dürrgoy - KZ Bergen-Belsen (Deutschland), April 1945: Todesmarsch
- ▲ 5. KZ Bergen-Belsen (Deutschland), April 1945: Tibi Ram wird befreit, sein Vater und Bruder sterben vor Schwäche
- 6. Unbekannter Ort (Schweden), 1945-1948: Vorbereitung auf das Leben in Israel
- 7. Nahe Be'er Sheva (Israel), 1948-1956: Er hilft beim Kibbuz-Aufbau und dient als Soldat
- 8. Afikim (Israel), seit 1956: Tibi Ram lebt im Kibbuz in Israel



Tibi Ram, geboren 1931 in Ungarn, lebt heute in Afikim

»When I was there for the first time again and I saw the mass graves, that was the first time I really got touched. I stood at the ramp of Birkenau and I stood there in uniform, and I was proud to stand there.«

Der Soldat Tibi Ram ist schon als Patriot aufgewachsen. Sein Herz schlug für sein Geburtsland Ungarn, weniger für seine Religion. Doch für die Nationalsozialisten war er Jude, und als sie 1944 seine damalige Heimat besetzten, kam er mit seiner Familie nach Auschwitz, anschließend nach Breslau und dann mit den Todesmärschen nach Bergen-Belsen. Der Tag seiner Befreiung war gleichzeitig auch der Tag, an dem sein Vater starb - sein Bruder starb einen Tag später. Doch wie ein Wunder konzentrierte sich Tibi immer auf die positiven Dinge und fand schließlich einen neuen Traum: Der Aufbau des Landes Israel. Heute ist er einer der ältesten Soldaten Israels, hat in jedem der sieben Kriege des Landes gedient, in einem der ersten Kibbuzim geholfen, sein Land zu bebauen und lebt immer noch mit seinen Töchtern in der Gemeinschaft eines Kibbuz.